

# FondsBrief

Ausgabe 1/96

Für InteressentInnen und AnlegerInnen des CBG-Fonds

April 1996

Liebe Freundinnen und Freunde,  
sehr geehrte Damen und Herren,

am Anfang stand die Idee: "Grünes Geld" mußte doch auch direkt zur Finanzierung politischer Arbeit zu gewinnen sein! Bei der Ökobank, bei der GLS-Bank und bei einigen anderen sozial bzw. ökologisch engagierten Bank-Projekten ist dies nur bedingt möglich. Die mittlerweile unüberschaubar gewordene Flut von "grünen" Investment-Angeboten leistet dies auf gar keinen Fall. Hier wird ausschließlich wirtschaftliches Engagement finanziert. Im Mittelpunkt steht die "Rendite", also der Profit, jetzt der "grüne".

Heraus kam unser Fonds: Wir sammeln Geld von engagierten AnlegerInnen, das wir in Kooperation mit der Ökobank/Frankfurt zu Vorzugszinsen ökologisch arbeitenden (Wirtschafts-)Projekten zur Verfügung stellen. Die sich bei uns sammelnden Zinsen fließen der ökologiestützenden Arbeit zu. Aus ökologisch orientierter Wirtschaftstätigkeit gewonnene Renditen finanzieren wir derart direkt ökologiestützende Arbeit. Der Kreis ist geschlossen.

Und heute? Heute trägt die Idee erste Früchte. 1,5 TDM konnten für das Jahr 1995 ausgeschüttet werden. Da die Renditen aufgrund der zugrundeliegenden ökologischen Förderkredite grundsätzlich nur gering sind, ist dies ein beachtlicher Erfolg!

Diesen Erfolg gilt es nun auszubauen. Mit neuen Einlagen und neuen AnlegerInnen. Mit Ihrer Hilfe!

Herzliche Grüße

*Axel Köhler-Schnura*

## Einlagen und Spenden

Einlagen in den CBG-Fonds unterscheiden sich in mehrfacher Hinsicht deutlich von Spenden. So ist es zum Beispiel so, daß bei Spenden mit Übermittlung des Spendenbetrags der investierte Geldbetrag für den Spender stets in voller Höhe "verloren" geht. Bei Anlagen im CBG-Fonds hingegen bleibt der Einlagebetrag in voller Höhe für den Anleger erhalten.

Und auch aus der Sicht der begünstigten Organisation stellen sich Spenden und Zuwendungen in Form von Ausschüttungen aus dem CBG-Fonds unterschiedlich dar. Die eingehenden Spendengelder werden aufgrund ihrer relativen Zufälligkeit im Hinblick auf Höhe und Zeitpunkt in aller Regel zur Finanzierung politischer Kampagnen verwendet. Die Ausschüttungen des CBG-Fonds hingegen dienen aufgrund

ihrer relativ guten Berechenbarkeit und ihrer (jährlich wiederkehrenden) Regelmäßigkeit zur Haushaltsfinanzierung.

So wird deutlich, daß Einlagen in den Fonds Spenden nicht nur nicht ersetzen können, sondern dies auch nicht sollen. Beide Finanzierungsformen ergänzen sich vielmehr sinnvoll.

Einlagen in den CBG-Fonds stellen eine neue zusätzliche Möglichkeit zur Finanzierung der Arbeit der Coordination dar. Gelder, die bisher auf das Sparbuch wanderten oder anderweitig als Rücklage angelegt wurden, können nun zur Förderung und Finanzierung der CBG eingesetzt werden. Ohne daß die eigentliche Rücklage verlustig geht.

## Zur Arbeit der CBG

Die Einlagen in den CBG-Fonds dienen in voller Höhe der Förderung der Arbeit der 'Coordination gegen BAYER-

Gefahren' (CBG). Die CBG ist ein international arbeitendes Selbsthilfenetzwerk, das sich seit 1978 mit beachtlichen Erfolgen dem multinationalen Chemie-Konzern BAYER entgegenstellt. Mit ihrer konzernkritischen Arbeit, ihrer internationalen Vernetzung, ihrem Bündnis-Konzept und ihrem konzernkritischen Ansatz leistet die CBG weltweit beispiellose Arbeit.

Aufgrund ihrer BAYER-kritischen Arbeit hat die CBG von Anbeginn an mächtige Gegner. Der Arm eines Multis wie BAYER reicht weit. So wird der CBG z.B. die Gemeinnützigkeit und auch jedwede institutionelle Finanzierung grundsätzlich verweigert. Auch finanzielle Förderung, die andere Gruppen und Organisationen mit einiger Selbstverständlichkeit in Anspruch nehmen können, bleiben der CBG versagt. Der Preis (erfolgreicher) konzernkritischer Arbeit.

## FondsBrief

Hier setzt der CBG-Fonds an. Unser Fonds möchte durch seine Ausschüttungen an die Coordination so etwas wie eine Grundfinanzierung der Arbeit des Netzwerkes schaffen. Dazu ist ein Fondsvermögen erforderlich, das dies auch tatsächlich ermöglicht.

Davon sind wir derzeit noch weit entfernt. Mit den bisherigen Ausschüttungen von 0,2 Tsd. DM Anfang 1995 und 1,5 Tsd. DM im Januar 1996 ist der CBG-Fonds noch lange nicht in der Lage, einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung des Haushaltes der CBG zu leisten. Dazu sind noch bedeutend höhere Fondseinlagen bzw. Ausschüttungen erforderlich.

### Völlige Ehrenamtlichkeit

Um zu gewährleisten, daß die Rendite des CBG-Fonds der Coordination in voller Höhe zugute kommt, arbeitet der CBG-Fonds vollständig ehrenamtlich.

Um die Bankspesen für die Konten und die Zeichnung der Einlagen zu finanzieren, wird für die Einlagen in den Fonds ein Agio von 6 % erhoben.

### Rechtsform

Im Mai 1994 wurde der CBG-Fonds als BGB-Gesellschaft ins Leben gerufen. Dies erwies sich jedoch schon bald als steuerlich ungünstig. Es stellte sich nämlich heraus, daß von den sowieso schon niedrigen Renditen des Fonds bis zu 60 % als Kapitalertragssteuer an den Staat abgeführt werden müssen. Entsprechend würden die Ausschüttungen an

die CBG geschmälert.

Im Ergebnis wandelten wir den Fonds im Jahr 1995 in einen Verein um. Seither ist der Träger des CBG-Fonds der 'Umweltfonds e.V.' mit Sitz in Düsseldorf. Damit scheint es derzeit möglich zu sein, die Erträge in voller Höhe zu erhalten.

### Dynamisch gewachsen

Im Mai 1994 ins Leben gerufen, wächst der CBG-Fonds mit durchschnittlich 2,3 Tsd. DM je Monat. Im April 1996 verfügt der Fonds über ein Vermögen von 58,5 Tsd. DM.

Das Wachstum war 1994 deutlich höher als 1995. Während im ersten Jahr 35,5 Tsd. DM eingelegt wurden, waren es 1995 lediglich 17,5 Tsd. DM. 1996 gar wurden bisher erst 5,5 Tsd. DM eingelegt.

### Struktur der Einlagen

41 AnlegerInnen haben zusammen 58,5 Tsd. DM eingelegt. Damit hat jederR AnlegerIn durchschnittlich 1,3 Tsd. DM eingelegt.

Die Mindesteinlage beträgt 0,5 Tsd. DM. Es wird deutlich, daß viele AnlegerInnen deutlich mehr eingelegt haben. Keiner jedoch bisher mehr als 5,0 Tsd. DM.

Die meisten Anteile wurden bisher in Höhe von 0,5 Tsd. DM gezeichnet (26), direkt gefolgt von den Anteilen in Höhe von 1,0 Tsd. DM (9).

45 % unserer AnlegerInnen sind weiblich. 50 % männlich und 5 % sind institutionelle Anleger, also Organisationen etc.

### Sicherheit der Einlagen

Sehr oft werden wir gefragt, wie es um die Sicherheit der Einlagen bestellt ist? Dazu ist zu sagen, daß alle Einlagen über die Ökobank/Frankfurt angelegt werden. Die Ökobank ist ein ökologisch orientiertes Bankprojekt, das sich sehr erfolgreich entwickelt und übrigens auch als Privatbank nur zu empfehlen ist. Im Gegensatz zu herkömmlichen Banken

fließen bei der Ökobank die Gelder der KundInnen nicht in die Rüstungs- und Atomindustrie. Nicht der höchste Zinssatz ist ausschlaggebend, sondern die ökologisch und sozial orientierten Wirtschaftszwecke der Unternehmen und Projekte, in denen die Ökobank die Gelder der KundInnen anlegt.

Allerdings hat die Sache einen Haken: Die herkömmlichen Banken und ihre Zusammenschlüsse befürchten die Ökobank aufgrund ihres alternativen Anspruchs von Anbeginn an. Entsprechend verweigern sie ihr auch die Aufnahme in einen ihrer Sicherungsfonds, was zur Folge hat, daß bei einem Crash der Ökobank KundInnen-Gelder (noch) nicht gesichert sind.

Es gibt aber gute Neuigkeiten. Die Ökobank hat derzeit gute Aussicht, demnächst in den Sicherungsfonds der Genossenschaftsbanken aufgenommen zu werden. Damit würden auch die einlagen in den CBG-Fonds sofort an Sicherheit gewinnen. Wir werden darüber berichten.

### Raten-Vertrag

Von einer unserer Anlegerinnen kam der Vorschlag: Der CBG-Fonds solle doch die Möglichkeit schaffen, per Abbuchung jeden Monat einen zuvor bestimmten Betrag zum Aufbau einer Fondseinlage einzuziehen.

Eine gute Idee! Auf beiliegendem Rücksende-Formular haben wir dieser Möglichkeit bereits Rechnung getragen. Damit wird es möglich, wie bei einem Ratenparvertrag - z.B. auch auf den Namen von Kindern - Vermögen aufzubauen.

Wir hoffen, daß davon möglichst umfangreich Gebrauch gemacht wird.

### Bitte Einlagen aufstocken

Wir wollen zum Jahresbeginn und vor allem angesichts der bisherigen erfolgreichen Entwicklung des Fonds dazu auffordern, die Einlagen aufzustoßen. Wer sich bisher noch nicht entscheiden konnte, dem sind jetzt sicherlich genug Argumente an die Hand gegeben, weshalb sein Investment dringend nötig und sinnvoll ist.

#### Impressum

Der **FondsBrief** richtet sich an InteressentInnen und AnlegerInnen des CBG-Fonds.

Der **FondsBrief** hatte bei dieser Ausgabe Redaktionsschluß am 24. März 1996.

Der **FondsBrief** wird herausgegeben vom Vorstand des UmweltFonds e.V. Das sind Christiane Schnura und Axel Köhler-Schnura.

Der **FondsBrief** ist zu erreichen über:

UmweltFonds e.V.

Postfach 15 04 18

40081 Düsseldorf

Fon 0211 - 33 39 11/Fax 0211 - 33 39 40

eMail Co\_gegen\_Bayer@Nadeshda.gun.de.